

Endress+Hauser unterstützt das 1,5-Grad-Ziel

Firmengruppe treibt die Nachhaltigkeit voran und tritt der Science Based Targets Initiative bei

Endress+Hauser unterstützt das 1,5-Grad-Ziel der Pariser Klimaschutzkonvention. Spätestens bis 2050 will der Spezialist für Mess- und Automatisierungstechnik den Ausstoß an Treibhausgasen auf netto null senken. Das Unternehmen ist der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten, die auf Reduktion und nicht Kompensation von Emissionen setzt, und will in den nächsten Monaten eine entsprechende Klimastrategie ausarbeiten.

Um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken, muss der Treibhausgas-Ausstoß bis 2030 halbiert werden und bis 2050 auf null sinken. Vor diesem Hintergrund unterstützt SBTi Unternehmen dabei, sich auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse freiwillig Klimaschutzziele zu setzen. „Wir arbeiten derzeit an einer Klimastrategie der Firmengruppe, die konkrete Zwischenziele auf dem Weg zu Netto-Null definieren wird“, sagt Dr. Manfred Jagiella, der als Mitglied des Executive Boards das Thema Nachhaltigkeit bei Endress+Hauser verantwortet.

CO₂-Fußabdruck als Grundlage für Nachhaltigkeitsstrategie

Endress+Hauser legt seit vielen Jahren beim Bau neuer Gebäude großen Wert auf Energieeffizienz, nutzt an vielen Standorten erneuerbare Energien und fördert die Elektromobilität. „Diesen Weg wollen wir konsequent weiterverfolgen, zumal die Anforderungen von allen Seiten wachsen“, betont Julia Schempp. Sie treibt als Corporate Social Responsibility Officer bei Endress+Hauser die Klimastrategie wie auch weitere Verbesserungen in ökologischen, ethischen und sozialen Belangen voran. Dabei kann sie sich auf Kolleginnen und Kollegen in einem weltweiten Netzwerk stützen.

In einem ersten Schritt hat Endress+Hauser 2022 den CO₂-Fußabdruck gemäß dem Greenhouse Gas Protocol erfasst, einem internationalen Standard für Treibhausgas-Bilanzierung. Dazu wurden Kennzahlen zu direkten und indirekten Emissionsquellen (Scope 1 und 2) ausgewertet. Scope 3 für Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten ist noch in Arbeit. Seit 2021 beteiligt sich Endress+Hauser zudem am Carbon Disclosure Project (GDP), dem weltweit größten Offenlegungssystem für unternehmerische Umweltstrategien.

Nachhaltigkeitsaktivitäten erfassen auch die Lieferkette

Umsetzen will Endress+Hauser die Klima- und Nachhaltigkeitsziele entlang der gruppenweit einheitlichen Geschäftsprozesse. Dabei hat das global aktive Unternehmen auch die Lieferketten im Blick. Julia Schempp fungiert seit Jahresbeginn zugleich als Human Rights Officer. Um Risiken im eigenen Unternehmen und bei Lieferanten frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden, wurde ein menschenrechtliches und umweltbezogenes Risikomanagementsystem eingeführt.

Zu den Maßnahmen zählt ein Hinweisgebersystem für menschenrechtliches oder umweltbezogenes Fehlverhalten, das über die Endress+Hauser Website zugänglich ist. Mitarbeitende, Geschäftspartner und Außenstehende können hier – auch anonym – mögliche Verstöße melden, die unabhängig geprüft werden. Dies entspricht Empfehlungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSPG)

sowie der Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr).

Forum zum nachhaltigen Umbau der Prozessindustrie

„Die Verbindung von ökonomischem Erfolg mit sozialem Handeln und ökologischer Verantwortung prägt Endress+Hauser seit der Gründung vor 70 Jahren“, betont CEO Matthias Altendorf. Er sieht die Firmengruppe hierbei auf gutem Weg. Ein wichtiger Indikator für ihn ist die Platzierung im EcoVadis-Nachhaltigkeitsaudit. Endress+Hauser erzielte im vergangenen Jahr wiederum 76 von 100 Punkten im Benchmark. Damit platzierte sich die Firmengruppe im obersten Prozent der Vergleichsgruppe und erreichte mit Platin die höchste Anerkennungsstufe.

Wie wichtig dem Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit ist, zeigt auch das Endress+Hauser Global Forum vom 26. bis 28. Juni 2023 in Basel. Die Firmengruppe nimmt ihr 70-jähriges Bestehen zum Anlass, um mit über 1.000 Kunden, Partnern und Experten unter dem Titel „Insights for sustainable decisions“ über den nachhaltigen Umbau der verfahrenstechnischen Industrie zu sprechen. Matthias Altendorf: „Wir sind überzeugt: wir sind Teil der Lösung und nicht des Problems.“

Den aktuellen Endress+Hauser Nachhaltigkeitsbericht finden Sie [hier](#).



EH_2023_matthias_altendorf.jpg

Matthias Altendorf, CEO der Endress+Hauser Gruppe.



EH_2023_manfred_jagiella.jpg

Dr. Manfred Jagiella, Mitglied des Executive Boards und verantwortlich für das Thema Nachhaltigkeit bei Endress+Hauser.



EH_2023_julia_schempp.jpg

Julia Schempp, Corporate Social Responsibility Officer und Menschenrechtsbeauftragte der Endress+Hauser Gruppe.



EH_2023_sustainability_1.jpg

Das Endress+Hauser Kunden- und Schulungszentrum im kanadischen Burlington erzeugt mehr Energie, als es verbraucht.



EH_2023_sustainability_2.jpg

Dieser Schichtenspeicher nutzt Abwärme aus der Produktion von Endress+Hauser für das Heizen des Gebäudes.



EH_2023_sustainability_3.jpg

Endress+Hauser hat auf den Dächern vieler Büro- und Produktionsgebäude Solaranlagen installiert.



EH_2023_sustainability_4.jpg

Bienen auf dem Dach eines Endress+Hauser Produktionsgebäudes im schweizerischen Reinach sorgen für Biodiversität.



EH_2023_sustainability_5.jpg

Elektromobilität ist integrierter Bestandteil der Nachhaltigkeitsbestrebungen bei Endress+Hauser.

Die Endress+Hauser Gruppe

Endress+Hauser ist ein global führender Anbieter von Mess- und Automatisierungstechnik für Prozess und Labor. Das Familienunternehmen mit Sitz in Reinach/Schweiz erzielte 2022 mit fast 16.000 Beschäftigten über 3,3 Milliarden Euro Umsatz.

Geräte, Lösungen und Dienstleistungen von Endress+Hauser sind in vielen Branchen zu Hause. Die Kunden gewinnen damit wertvolles Wissen aus ihren Anwendungen. So können sie ihre Produkte verbessern, wirtschaftlich arbeiten und zugleich Mensch und Umwelt schützen.

Endress+Hauser ist weltweit ein verlässlicher Partner. Eigene Vertriebsgesellschaften in mehr als 50 Ländern sowie Vertreter in weiteren 70 Staaten stellen einen kompetenten Support sicher. Produktionsstätten auf vier Kontinenten fertigen schnell und flexibel in höchster Qualität.

Endress+Hauser wurde 1953 von Georg H. Endress und Ludwig Hauser gegründet. Seither treibt das Unternehmen Entwicklung und Einsatz innovativer Technologien voran und gestaltet heute die digitale Transformation der Industrie mit. 8.700 Patente und Anmeldungen schützen das geistige Eigentum.

Mehr Informationen unter www.endress.com/medienzentrum oder www.endress.com

Kontakt

Martin Raab
Group Media Spokesperson
Endress+Hauser AG
Kägenstrasse 2
4153 Reinach BL
Schweiz

E-Mail martin.raab@endress.com
Telefon +41 61 715 7722
Fax +41 61 715 2888